

Alte Drucke

**Vom Heiligen || Sacrament des || Leibes vnd Bluts
Jhe=||su Christi.|| Ein || Kurtze Predigt für die || Layen
gestellet.|| Durch || Iohannem Timæum,|| ...**

Timaeus, Johannes

Magdeburg, 1575

VD16 ZV 27948

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148675

54.

Vom Heiligen
Sacrament des
Leibes und Bluts Jhe-
su Christi.

Ein
Kurze Predigt für die
Layen gestellet.

Durch
Iohannem Timæum.
PASTOREM LIN.
DANVM.

Gedruckt zu Magdeburg/
Bey Wilhelm Koss.
ANNO
M. D. LXXV.

*Cypria
Edmin
Gymdine
qui non o
m. sed
Oleivare*

Geometrie

von Simon Stevin

in

der Naturgeschichte

der

Mathematik

von Simon Stevin

in

der Naturgeschichte

der Mathematik

von

Simon Stevin

Dem Erbaren vnd
Volgelahrten Herrn / Conrado We-
demeyer / grosser Vogt des alten hoch-
löblichen Braunschweigischen Für-
stenthumbs zwischen Deister vnd Lei-
na / meinem grossgünstigen Mece-
nat / lieben Herrn Freunde /
vnd Patrono.

Gottes Gnade
durch Jesum Christum sei-
nen Eingebornen Sohn vnsern
Herrn vnd warhafftigen Helffer / sambt erbie-
tung meiner willigen dienst zuuorn. Erbar/
vnd Volgelahrter lieber Herr vnd Patron / Ich
habe eine kurze Predigt vom heiligen Sacra-
ment des Leibes vnd Bluts Ihesu Christi / auff's
aller einfeltigste zusammen geschrieben / nicht für
Hochgelahrten vnd Weltweisen / Sondern allein
für den Layen / vnd den jennigen / welche sich der
Warheit / vnd der rechten Einfalt im Predigen /
A ij vnd

vnd auch in Glaubens Sachen befeissen/ nach
dem Spruch Basilij: DEVS enim non verborum, sed
cordis inspector est, & diligit eos, qui in simplicitate cordis
seruiunt ei. Vnd hoffe/ einem einfeltigen Layen sol
mit dieser Predigt nicht ein wenig gedienet werden
fürnemlich/ dieweil ich allein darauß gesehen/ vñ
gute acht gegeben habe/ was ein Einfeltiger zum
wenigsten vom heiligen Abendmal des HERN
wissen/ lernen/ vnd auch behalten sol/ in diesen ge-
fährlichen zeiten/ in welchen der Saluinismus mit
gewalt herein dringet/ vnd vieler Menschen Her-
zen mit grossem schaden einnimpt/ vnd mercklich
besitzet. Denn den Layen vnd Einfeltigen muß
man ein ding auff das aller einfeltigste vnd fürchte
fürtragen/ vnd auch fürhalten/ gleich wie man
sicht im Newen Testament/ das es Christus/
NOSTER SALVATOR, auch gethan vñ
getrieben hat. Vnd gleich wie man dasjenige
nicht verachtet/ das den Eltern/ von den kleinen
Kindern/ nach dem Essen wird fürgelesen/ aus gu-
ten vnd nutzbarlichen Büchern/ in Oeconomia/ also
hoffe ich/ es werde ein vernünftiger/ ein verstendi-
ger/ vnd ein rechter frommer Christ diese meine
einfeltige Lehrpredigt vom heiligen Abendmal des
HERN auch in keinem Wege verachten/ ver-
werffen oder tadlen/ weil im 8. Psalm geschrieben
stehet:

Infantum, res mira, tuum sermonibus hostem
Conteris, & linguæ simplicis arte necas.

Das ich aber in dieser Predigte viel Latini-
scher wörter vnd ganze Sprüche mit eingemenget
habe / das ist nicht der meinung von mir gesche-
hen / das man dieselbigen in Ecclesia, sub concione
auch also solt gebrauchen für den Layen vnd Ein-
feltigen. Dann mir fürwar nicht vnberwust / das
man sagt.

Gebrauch dich auch nicht frembder Sprach /

Hebreisch / Griechisch gar nichts sag.

Ein Narr kan wol viel Narren machn /

So haben gelehrte Leut zu lachn.

Sondern es ist allein vmb den freundlichen vnd
Christlichen Leser geschehen / welchem die Latini-
sche Sprüche vnd Wörter / so in dieser Predigt
sein mit angezogen vnd eingefüret / ohn allen zwe-
fel nicht vbel werden gefallen. Denn daraus wird
er mercklich erkennen / das die lieben Alten nicht
so leichtfertig vom heiligen Abendmal des HERR-
N E N geredet haben / als zu dieser zeit viel
leichtfertige Leute reden / auch vnter den Hoch-
vnd Wolgelahrten.

Ach Herr Gott: Was ein Mensch redet / das
glaubet man / Was aber Christus redet / das wil
man in keinem wege gleuben oder annehmen.
Wie auch der H. Bernhardus darüber klaget / da-
er spricht in suis Sententijs: O quam grauis est nunc fi-

2 iiij

des Sacra

des Sacramenti, & conditio Iesu Christi infidelibus. Loquitur homo veritatem, & creditur ei. Loquitur ebriosus falsitatem, & fides datur ei. Loquitur CHRISTVS veritatem, & fides ei non præstatur. Vnicuique in sua arte & facultate creditur, soli CHRISTO non creditur in sua veritate. Loquitur Priscianus de compositione literarum, & creditur ei. Loquitur Galenus de discretione vrinarum, & creditur ei. Loquitur Ptolemæus de magnitudine cursus & influentia Syderum, & creditur ei. Loquitur Aristoteles de fallacijs & forma Syllogismorum, & creditur ei. Loquitur Tullius de ornatu colorum, & facundia orationis, & creditur ei. Loquitur CHRISTVS de salute animarum, & non creditur ei. O anima ingrata. O viscera dura, quousque effugis amicum tuum? Quousque per infidelitatem & incredulitatem despicias Christum tuum?

Weil ich aber weis / das E. A. G. ein rechter vnd ein warhafftiger Liebhaber ist / des Göttlichen Worts / vnd der reinen gesunden Lehre von Jesu Christo dem lebendigen Gottes Sohne / wie vns dasselbige wird fürgetragen in den heiligen Propheten / Euangelisten / Aposteln / Symbolis / Scriptis Lutheri, vnd Confessione Augustana, welchs denn fürwar nicht ein geringe gabe Gottes / vnd derwegen dafür hochlich / vñ allezeit Gott zu dancken ist. Als habe ich bey mir beschlossen / diese meine kurze vñ einfeltige Predigt / vom heiligen Abendmal des HERREN / vnter E. A. G. Nam vñd Schutz ans Liecht zu geben. Erstlich darumb / das mir nicht vnberuust ist / wie das E. A. G. kein wolgefallen zu den jenigen tragen / die es mit dem Zwingli /

glio / Calvinisten vnd Papisten zu dieser zeit ha-
ben vnd halten in re Sacramentaria. Darnach
zum andern / auff das nicht allein E. A. G. son-
dern auch andern / als nemlich / meinen lieben
Herrn / Fratribus / vnd Nachbarn / kund vnd of-
fenbar würde / was ich bißhero in meiner Kirch zu
Linden vnd Nigling / vom H. Abendmal offent-
lich gelehret vnd geprediget habe. Denn also lehre
vnd glaube ich vom Abendmal des H. Erren / gleich
wie es in dieser Predigt auffss kürzte vnd aller ein-
fältigste ist beschrieben worden. Vnd zum letzten
darumb / auff das ich ein Meoenat vnnnd Patro-
num an E. A. G. haben möchte / von welchem
diese meine einfeltige Predigte vom Abendmal des
H. Erren künfte beschirmet vnd verteidiget werden /
Wenn der Zoilus, fallus frater, vnnnd Inuidia würden
auffwachen vnd verhanden sein / dergestalt / das
sie mich / vnd diese meine einfeltige vnd ware Pre-
digte vom Abendmal des H. E. R. R. N. / wolten
bey jederman verachten vnd verwerffen / nach art
ires Vaters des leidigen Teuffels / Welcher dar-
an ein Freude vnnnd Volgefällen hat / wenn ein
Mensch den andern kan lestern / felschlich austras-
gen / vnd bey jederman verkleinern.

Derwegen dieweil das die Fürnehmsten vrsa-
chen sein / Warumb ich vnter E. A. G. Namen
vnd

von Patrocinio diese meine Predigte vom heiligen
Abendmal des Herrn habe wollen publiciren/vn
ausgehen lassen / hoffe ich E. A. G. werde diesel-
bige von mir / als von einem armen Gefellen / nicht
allein in gunst auffnehmen / sondern auch daran ein
gefallen haben / fürnemlich / weil ich mich allein
der Warheit vnnnd rechten einfalt befließen habe/
nach dem Spruch: Qui ambulat simpliciter, ambulat confu-
denter, Prouerb. 10.

Der Allmechtige / frome / barmherzige Gott/
stercke vnd erhalte durch den H. Geist E. A. G.
bey der waren Erkenntnisse seines lieben Sohns
Jhesu Christi / des heiligen Euangelij / vnnnd der
rechten Sacramenten / beneben den andern Donis,
damit E. A. G. auch gezieret ist / biß an das En-
de. Welchem Allmechtigen waren Gott thue ich
auch E. A. G. sampt derselbigen geliebten Ge-
mahl vnd Kindlein in seinen gnedigen Schutz be-
fehlen. Linden für Hannouer / am tage Jo-
hannis des Teuffers. Anno 1575.

E. A. G.

Dienstwilliger

Johannes Timaeus.

Thema.

i. Corinth. xi.

Ich hab es von dem H E R
R E N empfangen/ das ich
euch gegeben habe. Denn
der H E R X Iesus in
der Nacht/ da er verrhaten ward/nam
er das Brot/dancket/vnd brachs/vnd
sprach: Nemet/ esset/ Das ist mein
Leib/ der für euch gebrochen wird/ sol-
ches thut zu meinem gedechtnis.

Desselbigen gleichen auch den
Kelch nach dem Abendmal/vñ sprach:
Dieser Kelch ist das Neue Testament
in meinem Blut/ Solchs thut/ so offte
ihrs trincket/ zu meinem gedechtnis.
Denn so offte jr von diesem Brot esset/
Vnd

vnd von diesem Kelch trincket / solt ihr
des H E Xren Todt verkündigen / bis
das er kompt.

Argumentum.

Dieser fürgelesener Text / welchen der heil
ge Apostel Paulus / Vas electionis, in dem ersten
Sendebrieffe / an die von Corinth am Elfften
vnderseide gebraucht vnd geschrieben hat / ist ein Testi
monium publicum, vnd ein gewisse vnd firma Confessio
von dem heiligen Abendmal des H E X X N Ihesu
Christi. Darin der Grundt vnd Inhalt ist.

Propositio.

In Abendmal des H E X X N wird den
Communicanten vnter dem sichtbarlichen Brote /
vnd vnter dem sichtbarlichen Weine / der ware we
sentliche Leib / vnd das ware wesentliche Blut Ihesu Chri
sti warhafftig gegeben / vnd durch einen Kirchendiener /
durch das ware / allmechtige / krefftige Wort des grossen
Sprechers Ihesu Christi aus vnd mitgeteilet.

Occasio.

Als aber dieser Text ein Testimonium / vnd
ein gewisse Confessio von dem Abendmal des
H E X X N sey / dess ist Ihesus Christus selber ein
Occasion vnd ursache. Erstlich durch seine Einsetzung /
wie die Euangelisten als nemlich Mattheus / Marcus /
vnd S. Lucas dasselbige fein eintrechtlich bezeugen.
Darnach

Darnach durch die Reuelation vnd ware Offenbarung/
welche dem heiligen Apostel Paulo widerfahren vnd ge-
schehen ist / dauon er selber also redet: **Ich habe es**
von dem HERRN empfangen / das
ich euch gegeben habe.

Perindè ac dicere uelit:
Ex diuina quadam reuelatione didici, quod docui vos, de fidei
institutione, & cultu, seu modo sumptionis huius Sacramen-
ti, quod etiam nunc resumo, & recito vobis. Derwegen
weil nun Christus selber ein Occasion dieses Testimonij
vnd dieser Confession ist / so müssen vnd sollen wir auch
diesen fürgelesenen Text für ein Testimonium / vnd für ein
ware / vnd gewisse Confession vom Abendmal des HERRN
erkeñen / halten / vnd in warem Glauben annehmen.

Finis.

Weil wir aber in vnsern Kirchen das A-
bendmal des HERRN / Gott lob / noch rein
vnd gantz haben / so wird vns nun auff dißmal
dis Testimonium vnd diese Confession vom Abendmal
des HERRN darumb fürgelesen / auff das wir nicht an-
ders vom Abendmal des HERRN reden / gleuben / schrei-
ben vnd halten sollen / als Christus / die Aposteln / vnd et-
liche reine Lehrer geredet / gegleubet / geschrieben vnd ge-
halten haben in Ecclesia Christi. Denn wer anders von
dem Abendmal des HERRN reden / gleuben / schreiben /
vnd halten wird / als Christus / die Aposteln / vnd reine Le-
rer allzeit gethan haben / derselbe wird nicht allein irren vñ
feilen / sondern wird auch zu schanden / vnd von wegen sei-
nes unglaubens gewisslich verdömet werden / als einer der
nicht gleubet / das Christus warer Gott vnd Mensch all-
mächtig ist.

B 4

hie

Wie gehört der Spruch her/ den die lieben Alten ge-
braucht haben / wenn sie haben vom Abendmal des H. E.
ren reden wollen. Cauendum est tibi à curiosa & inutili per-
secutione huius profundissimi Sacramenti, si non vis in dubita-
tionis profundum demergi. Qui scrutator est maiestatis oppri-
metur à gloria. Plus valet Deus operari, quàm homo intelli-
gere potest. Vnd so viel von der Summa vnnnd Inhale
dieses vorgelesenen Textes.

Doctrinalia.

Weil aber die ganze Proposition in diesem
Testimonio vnd in dieser Confession / von dem
Abendmal des H. E. X. X. N. gewesen ist / so wil ich
auff dissmal diesen Text / wie ich sonst pflege / in stücken
nicht zerteilen / sondern nur allein auff das aller kürzte vñ
einfeltigste anzeigen / was jr heute vom Abendmal des
H. E. X. X. N. lernen vnd behalten sollet / als arme vnd ein-
feltige Layen.

D. Gregorius sagt: Debet subtiliter is qui docet, pro-
spicere, ne plus audeat, quàm ab audiente capitur, prædicare.

I.

Um ersten/ Solt jr lernen vnd behalten / das
das Hochwürdige Sacrament / oder das Abendmal
des H. E. X. X. N. / das wir Gott lob / noch rein vnnnd
gantz in vnsern Kirchen haben / von keinem Engel / von
keinem Keyser / von keinem Könige / von keinem Papste /
auch nicht von den Aposteln ist gegeben vnd eingesetzt
worden. Denn diese alle sein darzu viel zu geringe / schwach
vnd vntüchtig / ja auch nicht würdig / sonder es ist allein
von Ihesu Christo dem lebendigen Gottes Sohne kurz
für seinem vnschuldigen Leiden vnd Sterben gegeben vñ
eingesetzt worden / eben in der nacht / da er von seinem ei-
genen

genen Jünger dem Juda ist verkaufft vmb verhaten worden/ wie man dasselbige gar gewaltig beweisen vnd bewehren kan / aus den Euangelisten / vnd dem heiligen Apostel Paulo.

Lutherus saget im grossen Catechismo: Im Sacrament ist das fürnehmste Stük / Gottes Wort / vnd Ordnung oder befehl. Denn es ist von keinem Menschen erdacht noch auff bracht/ sondern ohn jemens Rhat vnd bedacht von Christo eingesetzt.

In gleichem fall redet auch Brentius in seinem Catechismo / da er spricht: Quod Coena Dominica non sit humano consilio excogitata, sed à Iesu Christo Filio ipso Dei instituta, idq; eo tempore, quo suscepturus erat crucem & mortem, vt humanum genus cum Deo patre suo reconciliaret.

Ad quid vtilis hæc

DOCTRINA:

Diese Lehre ist darzu nützlich vnd gut/ das wir nicht allein das Sacrament des Altars/ oder das Abendmal des HERRN sollen als einen köstlichen Schatz/ lieb / twer / vnd werdt halten/ sondern das wir auch allezeit gern dabey sein vnd bleiben sollen/ Cum summa reuerentia, bis zum ende / wenn es in der Kirchen oder sonst bey den Krancken gehandelt wird. Darumb das das heilige Abendmal allein von dem HERRN Ihesu Christo ist eingesetzt / vnd auch vns aus gnaden gegeben worden. Missas die Dominico seculari audire totas, speciali ordine præcipimus, ita quod antè benedictionem Sacerdotis egredi non præsumat, haben die Alten gesagt. Welchen Spruch ich traum von des Pabstes MISSA oder MAVS I M nicht wil verstanden haben / sondern allein von dem Abendmal / wie es. jetsunder nach der Einsetzung Christi / bey vns recht gehandelt wird.

B ij

Vnd

Vnd im Luthero stehet / Genes. Tom. 4. fol. 182.
cap. 47. Nos non tantum orantes, sed & baptizantes, absol-
uentes, & absoluti, & accedentes ad sacram Synaxin, quin
etiam ad recitationem promissionum, aut textus Euangelij,
genua flectere, vel saltem stare debemus, in signum adoratio-
nis, siue reuerentiae & gratitudinis. Vnd bald hernach:
Sic bonum est, quod Sacramentum Altaris colitur inflexis ge-
nubus, quia ibi est verum corpus & sanguis D O M I N I. Item
praesentia S. S. & promissio seu verbum diuinum, quod est
reuerenter audiendum, quia D E V S operatur, & ostendit se
D O M I N V S, quod in Mose aliquoties facies Domini dici-
tur, nimirum, quod D E V S adest, & apparet mihi, vbi cer-
te decet me assurgere, aut in genua procumbere.

II.

3 Vm Andern / Solt jr weiter lernen / vnd auch
behalten / das vns im Sacrament oder im Abend-
mal des H E X T N / in keinem wege schlecht Brot/
oder ein schlechter Wein gegeben werde / aut pro signo, aut
pro figura, aut pro Symbolo, vt colligit humana ratio, ex
serpentis consilio: Sondern das vns im Sacrament / oder
im Abendmal des H E X T N vnter dem sichtbarlichen
Brote / vñ vnter dem sichtbarlichen Wein / der ware we-
sentliche Leib / vnd das ware wesentliche Blut Jesu Chri-
sti warhafftig gegeben / vnd durch einen Kirchendiener /
durch das ware allmechtige / kressftige Wort / des grossen
Sprechers Jesu Christi aus vnd mitgetheilet werde / auch
den Bösen vnd Vnwürdigen.

Non enim dixit: Hoc est Symbolum, schreibt Vulga-
rius in Matthæum. Sed hoc est Corpus meum, demonst-
ratiue, ne quis putaret, ea quæ cernuntur, typum esse. Vnd in
Marcum sagt er weiter: Hoc est corpus meum, hoc in-
quam

quam, quod sumitis. Non enim signum factum & exemplar
quoddam Dominici corporis panis est, sed in illum converti-
tur corpus CHRISTI. DOMINVS enim dicit, Pa-
nis quem ego dabo, caro mea est. Non dixit figura est carnis
meæ, sed caro mea est.

Das vns aber im Abendmal des HERRN
der ware Leib vnd das ware Blut Ihesu Christi wesent-
lich substantialiter gegeben vnd ausgeteilet werde / das
kan man beweisen. 1. Mit dem HERRN Christo.
2. Mit dem heiligen Apostel Paulo. 3. Mit den H.
Patribus. 4. Mit vnser Confessione Augustana. 5.
Mit dem heiligen Luthero. 6. Mit dem Herrn Phö-
lippo Melan.

1.
CVM CHRISTO.

Denn so saget Christus: Nemet / Eset /
Das ist mein Leib. Trincket ALLE
daraus / das ist mein Blut des New-
en Testaments / welchs vergossen wird
für viel / zur vergebung der Sünden.
Wie dauon schreibet Matth. 26. Marcus 14. vnd S.
Lucas 22. Das ist ein starck vnd ein gewaltig Zeugnis /
welchs kein Engel im Himel / vnd auch kein Teuffel in der
Helle wird umbstossen.

Ratio.

I Ple dixit, & facta sunt, ipse mandauit, & creata sunt. Psalm.
33. So er spricht / so geschihets / So er gebet / so ste-
hets da. Judith

Judith sprichet cap. 16. Tibi seruiat omnis creatura
tua, quia dixisti, & facta sunt. Misisti Spiritum tuum, & crea-
ta sunt, & non est qui resistat voci tuæ.

2.

CVM S. PAVLO,

DEnn so schreibet S. Paulus: ICH habe es
von dem HERREN empfangen / das ich
euch gegeben habe. 1. Corinth. xi. Integer locus legatur
vsque ad hoc: So offte irs trincket / zu meinem Ge-
dechnis.

3.

CVM S. PATRIBVS.

AVGVSTINVS.

HOC accipite in pane, quod pependit in cruce. HOC
accipite in Calice, quod est effusum de latere Christi.
Hoc est.

DAS nemet im Brod / das am Galgen des Creutzes
gehangen hat. DAS trincket aus dem Belche / das
aus der Seiten Ihesu Christi geflossen ist.

IRENÆVS.

QVomodo autem rursus dicunt: Carnem in corruptionem
deuenire, & non percipere vitam, quæ à corpore & san-
guine DOMINI alitur.

Hoc est.

WIE sagen sie abermal / das das Fleisch verweise / vnd
das Leben nicht erhasche / das durch des HERREN
Christi Leib vnd Blut ernehret wird.

AMBRO.

A M B R O S I V S.

PANEM istum quem sumimus, illum utiq; intelligo, qui manu sancti Spiritus formatus est in utero virginis, & igne passionis decoctus in ara crucis.

Hoc est.

Nach dem Brot / das ich im Abendmal des Herrn entpfange / entpfange ich den Leib / der vom heiligen Geist entpfangen / von der reinen Jungfrau Maria geboren / vnd am Creutz ist gestorben.

Breuitatis causa hic volens omitto multa alia clara ac perspicua testimonia, videlicet, Origenis, Hilarii, Chrysostomi, Hieronymi, Theophilacti, Liræ, & omnia illa, quæ nuperri-
mè addidit Iohannes Gniphæus. Denn wer dem H E R R N Christo nicht wil glauben / der wird schwerlich den Sanctis Patribus glauben geben. Jedoch sol man diese nachfolgende Testimonia auch nicht verwerffen.

I.

VERBUM caro panem verum
Verbo carnem efficit.

Fitq; sanguis CHRISTI merum,

Et si sensus deficit:

Ad firmandum cor sincerum

Sola fides sufficit.

Hoc est:

Fleisch aus Worten vnd wares Brot / ward aus Wort zu Fleisch gemacht / Wein verwandelt sich in Blut / Wiewol vernunft das nicht ver-
steht / vns zu stercken / ist zu mercken / allein ein guter Glaube ist noch.

C

REX

II.

Rex sedet in Coena, turba cinctus duodena,
Se tenet in manibus, se cibatur ille cibus.

Hoc est.

Mit seinen Jüngern sitzt/
Zu Tisch/ der H E X X E Christ.
Redet ihnen das Wort/
Sein Leib gibt er ins Brot.
Das Blut unter dem Wein/
Den lieben Gästen sein.

III.

Caro cibus, Sanguis potus,
Manet tamen CHRISTVS totus,
Sub vtracq; specie.

A sumente non concisus,
Non confractus, nec diuisus,
Integer accipitur.

Sumit vnus, sumunt mille,
Quantum isti, tantum ille,
Nec sumtus absūmitur.

Sumunt boni, sumunt mali,
Sorte tamen inæquali,
Vitæ vel interitus.

Mors est malis, vita bonis,
Vide, panis sumptionis
Quam sit dispar exitus.

Denn aus diesen Testimonijs kan man auch erkennen/
das die lieben Aeltern nicht so hömisch vom Abendmal des
H E X X E

h̄ & x̄ n̄ geredet haben/ wie jetzund die Sacrament
schwoermer/ vnd Gottlose Calvinisten reden vnd schreiben/
ex illius Serpentis consilio, qui seduxit Heuam.

4.

CVM CONFESIONE

AUGUSTANA.

Dem also stehet im zehenden Articul. Von dem Abend-
mal des h̄ & x̄ n̄ wird also geleret: Das warer
Leib vnd Blut Christi warhafftiglich vnter gestalt des
Brots vnd Weins im Abendmal gegenwertig sey / vnd da
ausgeteilet vnd genommen wird. Derhalben wird auch
die gegenlehr verworffen.

5.

CVM LUTHERO.

Tomo 1. fol. 347.

HÆC sunt verba, quæ neq; ipsi, neq; etiam Satan negare
poterit, in quæ figendus pes est, vt firmiter in ijs consta-
mus. Sunt autem nuda ac planissima, quæ nullis interpretatio-
nibus eludi possunt, quod & panis sit Christi corpus, pro no-
bis traditum, & Calix Christi Sanguis, pro nobis effusus, & iu-
bemur illa facere in commemorationem ipsius.

IDEM.

Tomo 3. lenenf. fol. 341.

Drauff stehen/ glauben vnd lehren wir auch/das man
im Abendmal warhafftig vnd leiblich Christus Leib
isset/ vnd zu sich nimpt. Wie aber das zugehe/ oder wie
er im Brot sey/ wissen wir nicht/ sollens auch nicht wiss-
sen/ Gottes Wort sollen wir glauben/ vnd im nicht weisse
noch mass setzen. Brot sehen wir mit den augen/ aber wir
hören mit den Ohren/ das der Leib da sey.

C ij

CVM

CVM DOMINO PHILIPPO
MELANT.

Tomo 1. fol. 134.

DOcentur homines, Sacramenta esse actiones diuinitus institutas, & extra vsum institutum res ipsas non habere rationem Sacramenti, sed in vfu instituto. In hac communione verè & substantialiter adesse, & verè exhiberi sumentibus corpus & sanguinem Christi.

Sol derhalben ein einfeltiger Christ lesen illas Patrum Sententias, de COENA DOMINI, quas Philippus Melant. piæ memoriæ ad Myconium misit sub anno 1530. Denn sie werden jetzund auffß newe in deutscher Sprache gedruckt / in welchen er ausdrücklich saget: Sed quid fiet in tentatione, cum disputabit conscientia, quam habuerit causam dissentiendi à recepta sententia in Ecclesia: Tunc ista verba, HOC EST CORPVS MEVM, fulmina erunt. Vnd bald hernach: Ego itaq; sequor veteris Ecclesiæ sententiam, quæ affirmat adesse corpus CHRISTI in Coena, ac iudico hanc habere Scripturæ testimonium,

Ad quid utilis hæc

DOCTRINA:

Diese Lehre ist darzu nütz vnd gut / Wenn wir wollen von dem Abendmal des JEZU reden / so sollen wir vnser Augen zu thun / Menschliche Sinne / Menschliche Vernunft / vnd Menschlichen

chen Verstande gefangen nemen / vnd vnter den Gehorsam Christi werffen / wie S. Paulus sagt 2. Corinth. 10. vnd vns allein sein einfeltig an das Wort halten: Accipite, Comedite, hoc est corpus meum. Bibite ex hoc Omnes, Hic Calix nouum Testamentum est in meo sanguine. Denn Menschliche Vernunft / vnd Menschliche Weisheit kan vns betriegen. Christus aber vnd sein heiliges Wort wird vns in keinem wege betriegen.

MANTVANVS.

Crede Deo, qui nec fallit, nec fallere nouit.

Summè ergo debent omnes Catholici detestari & persequi illum pessimum errorem impiorum, qui dixerunt, Corpus Christi non contineri realiter in Sacramento Altaris, sed tantummodò ibi esse sicut in signo, haben die lieben Alten gesagt.

Damit aber die Einfeltigen / Simples, fürnemlich die liebe Jugend von den Sacramentschwormern vnd Calvinisten nicht mögen betrogen werden in negocio Sacramentario, sollen sie diese nachfolgende Sprüche allezeit für augen haben / welche im vierden Buch Thomæ de Rempis, de imitatione Christi, cap. 18. gelesen werden.

I.

Qui scrutator est maiestatis opprimetur à gloria. Plus valet Deus operari, quàm homo intelligere.

II.

Tolerabilis, pia & humilis inquisitio veritatis, parua semper doceri, & per sanas Patrum sententias studens ambulare.

III.

Beata simplicitas, quæ difficiles quæstionum relinquit vias, & plana ac firma pergit Semita mandatorum Dei.

C iij.

Fides:

IIII.

Fides à te exigitur, & sincera vita, non altitudo intellectus, neq[ue] profunditas mysteriorum Dei.

V.

Si non intelligis, nec capis quæ infra te sunt, quomodo comprehendes ea, quæ supra te sunt.

VI.

Subde te Deo, & humilia sensum tuum fidei, & dabitur tibi scientiæ lumen, prout tibi fuerit vtile ac necessarium.

VII.

Noli curare, noli disputare cum cogitationibus tuis, nec ad immixtas à Diabolo dubitationes responde. Sed crede verbis DEI, Crede Sanctis eius & Prophetis, & fugiet à te Nequam inimicus.

VIII.

Perge ergo cum simplici & indubitata fide, & cum simplici reuerentia ad Sacramentum accede.

IX.

Quicquid intelligere non vales, Deo omnipotenti secure committe. Non fallit te DEVS, fallitur qui sibi nimium credit.

X.

Graditur DEVS cum simplicibus, reuelat se humilibus, dat intellectum paruulis, aperit sensum puris mentibus, & abscondit gratiam curiosis & superbis.

XI.

Ratio humana debilis est & falli potest. Fides autem vera falli non potest.

XII.

Omnis ratio, & naturalis inuestigatio fidem sequi debent, non præcedere, nec infringere.

HVC

HVC PERTINET ET ILLVD AN-

ton: Monach. & Maxim. in Orationibus.

PRIMA sapientia est, contemnere sapientiam, quæ ratio-
ni, & verborum strophis, & improbis ac superfluis argu-
mentandi contentionibus nititur. Sagt derwegen Luth-
er recht vnd wol / da er spricht (Tomo 2. fol. 278.) Ego
sanè, si non possum consequi, quomodo panis sit corpus
CHRISTI, captiuabo tamen intellectum meum in obse-
quium CHRISTI, & verbis eius simpliciter inhærens, credo
firmiter, non modo corpus CHRISTI esse in pane, sed
panem esse corpus CHRISTI. Sic enim me seruabunt
verba, vbi dicit: Accipite panem, gratias agens, fregit & di-
xit: Accipite, manducate, Hoc (id est, Hic panis, quem ac-
ceperat & fregerat) est corpus meum. Et PAVLVS:
Nonne panis, quem frangimus, participatio CHRISTI
est: Non dicit, In pane est, sed ipse panis est participatio cor-
poris Christi. Quid si Philosophia hæc non capit: Maior est
Spiritus sanctus, quam Aristoteles.

I D E M.

Tomo 2. Ien. fol. 127.

Aber wir wollen vnd sollen einseitiglich an Christus
worten bleiben / der wird vns nicht betriegen. Vnd sol-
chen Irrthumb mit keinem andern Schwert zu rück schla-
gen / denn damit / das Christus nicht spricht: Das bedeut
mein Leib / Sondern / Das ist mein Leib.

III.

Zum dritten / Solt jr auch lernen vnd behal-
ten / das man das Hochwirdige Sacrament des wa-
ren Leibes vnd Blutes IESU CHRISTI
in keinem wege sol in einerley gestalt empfangen / gleich
wie man in der Römischen Kirchen gethan hat / vnd noch
thut / sine mandato CHRISTI, & Apostolorum exemplo,
tantum

tantum ex presumptione humana, sondern wir sollen das
Hochwürdige Sacrament des waren Leibes vnd Blutes
Ihesu Christi in zweyerley gestalt empfangen / Sub vtraq
specie, gleich wie es von dem H Erren Christo ist eingese
tzt / vnd zu brauchen befohlen worden.

Ach H E X X Gott / Quomodo possumus propter
Christum sanguinem fundere, qui sanguinem Christi erubesci
mus bibere? sagt der heilige Cyprianus.

Das man aber das Hochwürdige Sacrament des
waren Leibs vnd Bluts Ihesu Christi sol sub vtraq spe
cie, vnter zweyerley gestalt / gleich wie es ist von Christo
eingesetzt worden / empfangen / das kan man gar star
lich vnd gewaltig beweisen. 1. Mit dem H E X X X
Christo. 2. Mit dem Apostel Paulo. 3. Mit der
Christlichen Kirche. 4. Mit den Patribus. 5. Mit
den Papisten.

1.

C V M C H R I S T O.

Denn Christus saget: Bibite ex hoc OMNES: Trinit
et A L L E daraus / das ist mein Blut / des New
en Testaments / welchs vergossen wird pro multis, für
viel / zur vergebung der Sünden. Matth. 26. Marci 14.
Luc. 22. Merck das Wörtlein OMNES. Denn dar
unter gehören auch die Layen / qui sunt Christiani. Soll
derwegen derjenige verfluchet sein / der diesem Befehl Je
su Christi nicht wil gehorsam sein. Etiam si fuerit aut Papa,
aut Episcopus, aut Cæsar; aut Rex, aut Princeps, aut Baro,
aut Ciuis, aut Rusticus, aut doctus, aut indoctus.

2.

C V M

CVM S. PAVLO,

DEIN also saget der heilige Apostel S. Paulus:
Der Mensch prüfe aber sich selbs/ vnd also esse
er von diesem Brot /vnd trincke von diesem Kelch/
1. Corinth. 10.

NOTA.

Die Priester sind nicht allein Menschen / sondern die
Layen sind auch Menschen. Sind nun die Layen auch
Menschen / vt quidem sunt, so wil gewisslich daraus fol-
gen / das die Layen eben so wol sollen das Blut Christi
trincken / als die Priester.

3.

CVM ECCLESIA.

ERSTLICH / die Kirche zu Corinth hat das Hochwürdige
Sacrament nicht in einerley / sondern in zweyerley Ge-
stalt gehabt / vnd auch gebraucht / wie man das aus der
ersten Epistel an die Corinthen am eilfften gnugsam kan
beweisen vnd berehren. Zum andern / So hat die Chris-
teliche Kirche fast vber die tausent Jar das Sacrament
vnter zweyerley gestalt gehabt vnd gebraucht. Vnd ist
erstlich Anno Domini 1415. die grosse grobe Glocke im
Concilio zu Costnitz gegossen worden / das man einerley
Gestalt empfangen vnd brauchen solte. Zudem so kan man
auch gewaltig beweisen aus dem Theodorito / das zur zeit
des h. Ambrosij / vnd des frommen Keyser Theodosij /
das Sacrament nicht in einerley / sondern in zweyerley ge-
stalt sey gebraucht vnd gegeben worden. Denn da stehen
diese wort (lib. 5. cap. 17. fol. 416.) *Itas ne adhuc titi-
lantes iniustæ cædis, cruore manus extendes, & h̄s sanctis.
DOMINI corpus prehendes. Vel tum preciosum illum
sanguinem admovebis ori tuo, qui tantum effuderis sanguinis
dictato furentis animi.*

D

Hoc

Hoc est.

Woltestu deine Zende / die noch vom unschuldigen Blut triessen / austrecken / vnd damit den aller heiligsten Leib des **J E X U** angreifen / vnd wollest das kostbarliche Blut in deinen Mund nemen / damit du befohlen hast / also viel unschuldiges Blut zuvergiesen.

Vnd sagt deroegen Hilarius recht vnd wol / da er spricht: Si non sunt tanta peccata, vt excommunicetur quis, non debet se à medicina corporis & Sanguinis D O M I N I separare.

N O T A.

R O M A ist nicht die erste vnd elteste Kirche / wie der Papst treumet: auch nicht ein Mutter aller Kirchen / Sondern Antiochia ist die erste vnd elteste Kirche vnter den Christen / denn daselbst sein die Christen erstlich Christen genent worden / Act. 11. Also auch Jerusalem. Lifs Lutherum Tomo Ihen. 7. fol. 245. Impium igitur est, quod sola Romana Ecclesia vult præcipua, maxima, & caput omnium aliarum Ecclesiarum esse.

4.

CVM S. PATRIBVS.

HILARIVS.

NEC debent dici duo Sacramenta, sed vnum, quia sub vtracq; specie idem sumitur.

Hoc est.

Man sol nicht sagen / das es zwey Sacrament sein / Es ist ein Sacrament / welchs vnter beyderley gestalt empfangen vnd genommen wird.

AVGVSTINVS.

DVM frangitur Hostia, dum Sanguis de Calice in orafidelium funditur, quid aliud, quàm Dominici corporis in cruce

et tace immolatio, eiusdemq; Sanguinis de latere effusio designatur?

Hoc est.

W^{enn} die Hostia gereicht/ vnd das Blut aus dem Kelche von den Glaubigen getruncken wird/ Was wird da anders empfangen/ als der Leib/ der am Creutze ist auffgeopffert/ vnd das Blut/ das aus der Seiten Christi geflossen ist.

GELASIVS PAPA.

C^{omperimus autem, quod quidam sumpta tantummodo corporis sacri portione, à Calice sacrati cruoris abstineant: qui procul dubio, quoniam nescio qua superstitione doceantur altringi, aut integra Sacramenta percipiant, aut ab integris arceantur. Quia diuisione vnus eiusdemq; mysterij sine grandi sacrilegio non potest prouenire.}

Hoc est:

W^{er} werden bericht/ das etliche/ so sie den Leib des **J E X X I** empfangen/ sich des Kelchs des heiligen Bluts enthalten/ welche/ weil sie erkant werden/ das sie/ (ich weis nicht) in was Aberglauben stecken/ sollen sie an allen zweiffel entweder die gantze Sacramenta empfangen/ oder von denselbigen aller dinge abgehalten werden. Denn die theilung eines einigen Geheimnis kan nicht ohn grossen Kirchenraub geschehen.

RABANVS.

O ^{homo, quotiescunq; bibis hunc calicem, aut manducas hunc panem, non alium sanguinem te putes bibere, quam qui pro te effusus in remissionem peccatorum.}

Hoc est.

G^o offte du/ O Mensch/ den Kelch trinckest/ oder issest das Brot/ so halts gewis darsfür/ das du kein ander
D iß Blut

Blut trinckest/ denn das für dich vergossen ist zur verge-
bung der Sünden.

5.

CVM IPSIS PAPISTIS.

Antonius de Vercellis in sermonib. Quadrage-
simalib. fol. 203.

LICET in primitiua Ecclesia Sacramentum hoc sub vtraq;
specie ministraretur populo, prout habetur de Conf: dist:
2. Cap. comperimus: Tamen Ecclesia moderna ordinauit, quod
solum sumatur à Laicis personis sub specie panis.

Vnd das bekent auch der grosse Papist Johan. Eccle-
us. Wie man list bey Fürst Georgen von Anhalt / in der
andern Predigt vom Sacrament / am ende fol. 156.

Breuitatis causa hic quoq; omitto multa alia testimonia,
& dico, quemadmodum supra dixi: Wer Christo nicht wil
glauben vnd folgen/ welcher haben wil / das alle Mensch-
en von den Christen sollen communiciren sub vtraq; specie,
vnter zweyerley gestalt / der wird langsam den heiligen
Patribus glauben vnd folgen. Achte derwegen/ es sey
nicht von nöten / das man alle Testimonia solt auff einen
hauffen anziehen / mit welchen man gnugsam beweisen
kan/ das man das Sacrament sol vnter beyderley gestalt
entpfangen. Vnd wenn wir schon keine Testimonia he-
ten ex Patribus / so haben wir doch Christum vnd das hel-
le Testimonium S. Pauli / welcher diesen nicht folgen
wil / der laß es.

Ad quid utilis hæc

DOCTRINA:

Diese

Diese Lehre ist dartzu nütz vnnnd gut / Das
wir mit den Gottlosen / verstockten Papisten
nicht sollen halten / welche das Sacrament vnter
einerley Gestalt reichen vnd empfangen / sondern wir sol
len es mit Christo / vnd mit dem H. Apostel Paulo halten/
welche da wollen/ das auch die Layen sollen das Sacra
ment des waren Leibes vnd Blutes vnter beyderley gestalt
nemen vnd empfangen.

Derhalben dieweil wirs nicht mit den Papisten / son
dern mit Christo / vnd dem H. Paulo sollen halten/ sollen
wir zwey ding thun.

Erstlich sollen wir aus den augen werffen/ Den groß
sen Hauffen: Die alte Gewonheit: vnd das Ansehend.

1. Den grossen Hauffen/ als Keyser / König/ Herrn vnd
Fürsten/etc. 2. Die alte gewonheit/ als nemlich / die
langen Jare/ vnd wissen / das Cyprianus gesaget hat:
Neque enim hominis consuetudinem lequi oportet, sed DEI
veritatem. 3. Das grosse vnd trefliche Ansehen/ als nem
lich / der Besten/ Bischöffe/ Cardinel/ Mönche vnd Pfä
fen.

Ambrosius saget / Ratione vel autoritate hominis
moueri contra verbum Dei est esse Cananxum, quod inter
pretatur, mobilem, & perfidia fluctuantem.

Zum andern/ Sollen wir vns einfeltig an Christum/
an seinen Befehl / vnd an seinem Worte halten / vnd auch
gute achtung geben auff die zwo Regulen. 1. Man
muß Gott mehr gehorsam sein / als den Menschen. Actos
rum 5. 2. Was Christus wil vnnuerendert haben/ das
sollen wir auch vnnuerendert lassen. Vnd sollen vns derwe
gen ehr lassen zu puluer brennen / als das wir des H. Erren
Christi Abendmal verendern / vnnnd vnter einerley gestalt
empfangen.

D iij

Lutherus

L V T H E R V S.

Tomo 2. Ienens. fol. 275.

Bibite ex hoc omnes. Si enim omnibus bibendum est, & illud non possit solis Presbyteris dictum intelligi, certè impium est, Laicos petentes ab eo arceri, etiamsi Angelus de coelo hoc faceret. Sagt derwegen recht in Tomo 1. folio 346. Is qui Sacramento vti volet, aut integrum Sacramentum, vt à CHRISTO institutum est, accipiat, aut prorsus abstineat.

I I I I.

3 Im Bierden müßt jr auch lernen vnd behalten / das ein Christ nicht ein mal im Jare / allein auff die Osterliche zeit / oder ja auff das wenigst drey mal im Jare sol zum Sacrament gehen / wie die Papisten lehren / wenn sie sprechen: Etli non frequentius, saltem ter in anno homines communicent. Nisi quis forte maioribus criminibus impediatur, in Pascha videlicet, Pentecost. & in Natiuitate Domini. Sondern ein Christ sol offte vnd viel mal zum Sacrament oder zum Abendmal des HEREN gehen. 1. Von wegen des befehls. 2. Von wegen der not. 3. Von wegen der Exempel. 4. Von wegen des nutzses.

1.

PROPTER MANDATVM.

Denn S. Paulus saget: Hoc facite in mei commemorationem. Item, Hoc facite quotiescunq; biberitis, in mei commemorationem 1. Corinth. 11. Das sind wort / spricht Lutherus im grossen Catechismo / die vns heissen vnd befehlen / dadurch denen / so Christen wollen sein / aufgelegt ist das Sacrament zu geniessen. Darumb wer Christus Jünger

Jünger wil sein/ mit denen er hie redet / der dencke vnd hal-
te sich auch darzu/ nicht aus zwang / als von Menschen
gedrungen / sondern dem **I E X X N** Christo zu gehorsam vnd gefallen.

2.

PROPTER NECESSITATEM.

Denn der Glaube muss allein durch das Wort vnd die
Sacramenta gestärket vnd erhalten werden. Zudem/
so schleicht vns der Teuffel vnd die Sünde teglich nach.
Wer nun des Teuffels vnd der Sünden wil los werden/
der sol sich im waren Glauben zum Abendmal des **I E X X N**
halten / vnd glauben/ das Gott vmb Christus wil-
len wil bey im sein / Wo nun Gott durch Christum ist/ da
muss der Teuffel weichen / vnd vber der Sünden gehers-
chet werden / Genes. 4. Sollen vns derwegen vom Ti-
sche des **I E X X N** nicht eusseren. Opus enim habemus con-
tra peccata, & alias tentationes tam salutari remedio.

INNOCENTIVS

TERTIVS.

Necessario quippe à nobis sumendus est Agnus, vt à vastan-
te Angelo protegatur. Nec exire possumus de Ægypto,
nisi celebrando paschalem agnum edamus.

3.

PROPTER EXEMPLA.

Denn in der ersten Kirchen haben sie alle tage zu dem
Tische des **I E X X N** gangen. Wie man das gnug-
sam beweisen kan / Ex Act. Apolto. Ex Hieronymo. Ex Au-
gustino, & Decreto Anacleti Papæ. Daher saget D. Am-
brosius: Quia semper pecco, semper medicinam sanguinis
accipere debeo. Mit welchem Spruch diese nachvolgende
de vber ein stimmen.

A V G V

AVGVSTINVS.

OMnibus tamen Dominicis diebus communicandum suadeo
& hortor, si tamen mens sine peccandi affectu sit.

HIERONYMVS.

NON est audacix sæpius accedere ad Dominicam mensam,
sed indignè accedere, etiam si semel tantum quispiam in to-
to vitæ tempore accedat.

ACH HERR Gott / zu der zeit müssen fromme
Christen auff Erden gewesen sein / Jetzund gehet man
kaum in zehen jaren ein mal zu dem Tisch des HERRN.

Antonius de Vercellis schreibet in seiner 59. Fasten
predigt fol. 204. Sed quid dicemus de illis, qui se non com-
municant quotidie: nec diebus Dominicis: nec ter in anno, nec
etiam semel, imò non semel in decem annis. Profectò tales non
sunt dicendi Christiani, sed potius Ethnici & Diaboli.

4.

PROPTER VTILITATEM.

Denn wir entpfangen im Sacrament einen solchen
Schatz / dadurch wir im wahren Glauben erlangen
und bekommen. 1. Einen gnedigen Gott. 2. Ver-
gebung der Sünden. 3. Sterckung des Glaubens. 4.
Gaben des heiligen Geistes. 5. Ein sanfftes Sterben
stündlein. 6. Ein fröliche Auferstehung. 7. Und
die ewige Seligkeit.

QVI EST THESAV.

RVS ILLE?

Es

Es ist der ware Leib vnd Blut vnfers HErrn
Jesu Christi: das vns vnter dem Brot vnd vnter
dem Wein warhafftig vnd wesentlich gegeben
wird. Thun derhalben die jenigen recht / die da sagen /
wenn sie zu dem Tisch des H E X X N gewesen sein: Ich
habe heute neben dem Wort / ein Pfandt / ja Brieff vnd
Siegel / welcher Christus selber ist / empfangen / das ich
sol vergebung der Sünden haben / vnd selig werden.

Die Alten haben gesaget: Habeo etiam libros sanctos
pro solatio, & vitæ speculo. Atq; super hæc omnia sanctissi-
mum corpus tuum pro singulari remedio & refugio.

Ad quid utilis hæc

DOCTRINA:

Diese Lehr ist darzu nützlich vnd gut / das wir
alle miteinander sollen erinnert werden / das es
zu mahl sehrlich sey / wenn ein Mensch langsam
oder gar selten zu dem Hochwürdigen Sacrament des
H E X X N gehet.

RATIO.

Denn das ist ein gewisse zeichen / das ein solcher Mensch
nicht gleubet / das Christus vmb vnser Sünde willen ge-
storben sey / vnd das Gott die Sünde straffen wölle / wo
sie nicht durch Christum in hac vita vergeben werden.
Frigida accessio periculosa est, saget Chrysostomus. Da-
her haben die lieben Alten gesagt.

¶

Quicunq;

I.

Quicumq; non communicat, debet omnino ab Ecclesia excludi.

II.

Qui auertit se à communionē, talem decernimus ab Ecclesia esse proijciendum.

III.

Et moriens careat Ecclesiastica sepultura. Quia enim tales, ut bestiae vixerunt, ideo sepultura non sacra, sed bestiarum eis debetur.

Lutherus

In der Vorrede vber den kleinen Catechisimum.

Weil nu die Tyranny des Pabsts ab ist / so wollen sie nicht mehr zum Sacrament gehen / vnd verachtens. Wie ist aber not zu treiben / doch mit diesem bescheid: Wir sollen niemand zum Glauben / oder zum Sacrament zwingen / auch kein Gesetz / noch zeit / noch stett stimmen / aber also predigen / das sie sich selbst ohn vnser Gesetz dringen / welchs thut man also / das man jnen sagt / wer das Sacrament nicht sucht / noch begeret / zum wenigsten ein mal oder viere des Jars / da ist zu besorgen / das er das Sacrament verachte / vnd kein Christe sey / Gleich wie der kein Christ ist / der das Euangelium nicht gienbet oder höret / Denn Christus sprach nicht / Solches lasset / oder solches verachtet / Sondern / Solchs thut / so oft irs trincket / etc. Er wil es warlich gethan / vnd nicht aller ding gelassen / vnd veracht haben / Solchs thut / spricht er.

Wer aber das Sacrament nicht gros acht / das ist ein zeichen / das er keine Sünde / kein fleisch / keinen Teufel

fel/ Keine Welt/ Keinen Todt/ Keine fahr/ Keine Zelle
hat/ das ist/ Er gleubet der Keins/ ob er wol biß vber die
Ohren drin steckt/ vnd ist zweifeltig des Teuffels/ Wie
derumb/ so darff er auch keiner Gnade/ Leben/ Paradiß/
Himmelreich/ Christus/ Gottes/ noch einiges Gutes. Denn
wo er gleubet/ das er so viel böses hette/ vnd so viel gutes
bedürffte/ so würde er dz Sacrament nicht so lassen/ darin
solchem vbel geholffen/ vnd so viel guts gegeben wird.
Man darff in auch mit keinem Gesetz zum Sacrament
zwingen/ sondern er würde selbst gelauffen vnnnd gerennet
kommen/ Sich selbst zwingen/ vnd dich treiben/ das du
im müßtest das Sacrament geben,

V.

Im Fünfften/ Solt jr lernen vnnnd auch be-
halten/ wie sich einer bereiten vnd schicken sol/ wenn
er das Hochwürdige Sacrament des waren Leibes
vnd Blutes Ihesu Christi würdiglich zu seiner Seelen heil
vnd Seligkeit empfangen wil/ vnd nicht zur ewigen ver-
damnis. Denn im Paulo stehet außdrücklich:

Welcher vntwirdig isset/ vnd trincket/ der isset
vnd trincket im selber das Gerichte/ damit/ das er
nicht vnterscheidet den Leib des H E R R E N/
1. Corinth. 11. Sol derhalben sich ein Christ al so berei-
ten: Erstlich/ Er sol sich alle seine begangene Sünde von
grunde des hertzen lassen leid sein/ vnd den Vater im ho-
hen Himmel bitten/ das im vmb Christus willen die Sün-
de vergeben werden tempore gratie, mifericordie & emenda-
tionis. Darnach sol er sich fest an das Wort des
H E L I G E N

heiligen Euangelij halten / vnd gewisse glauben / das ihm
die Sünde vergeben / vnd in die Tieffe des Meers geworff
fen sein / wie er denn auch darauff / den waren Leib vnd
Blut Ihesu Christi / als ein Pfandt empfangen werde / das
der Sünd nicht mehr sol gedacht werden. Daher saget
Luthers im kleinen Catechismo: Der ist recht würdig vñ
wolgeschickt / der den Glauben hat an diese wort:

Für euch gegeben vnd vergossen / zur vergebung
der Sünden. Denn das Wort (Vñ Eß) **(Vñ Eß)**
fordert eitel gleubige Herzen.

Endlich sol er auch nach gethaner Beicht vnd Abs
olution sein nüchtern / vnd züchtig mit grosser Reuerentz
vñ Andacht / ja mit gefalteten Händen zum Tische des
H & X & N gehen / vñ wissen / das er nicht eines
Sündlichen Menschen / sondern des H & X & N Iesu
Christi Cöiua vnd Gast geworden sey. Vnd ob wol sol
che eusserliche Bereitung vnd Disciplin / den Menschen
für Gott weder würdig noch vnwürdig macht / so sol die
selbige dennoch gleichwol von einem Christen nicht ver
worffen werden. Accedite cum timore & fide. Gehet hin
zu mit Furcht vnd Glauben / spricht Chrysostomus. Liss
von diesem Spruch Fürst Georgen zu Anhalt / in seiner
andern Predigte vom Sacrament / folio 144. vnd 145.

HONORIVS TERTIVS

Hat gesagt: Sacerdos quilibet frequenter doceat plebem
suam, vt cum in celebratione Missarum eleuatur Hostia sa
lutaris: tunc solus se reuerenter inclinet. Hat man sich müß
sen Reuerenter erzeigen gegen der Eleuation, dauon wir
doch nu mehr nichts halten in diesen Orten / Vñangese
hen

hen/ was Fürst George zu Anhalt dauon schreibet in sei-
ner Vierden Predigt vom Sacrament/ folio 188. Wie viel
mehr sol sich ein Christ auch Reuerenter erzeigen/ vnd das
mit zuuerstehende geben/ das es ihm ein rechter ernst sey/
wenn er wil zum Abendmal des H E X X N gehen.

Ad quid vtilis hæc

DOCTRINA:

Diese Lehr ist darzu nütz vnd gut/ das wir
nicht also lehren sollen von der Bereitung zum
Tisch des H E X X N / gleich wie man im schent-
lichen Papstumb gethan hat/ in welchem man also geleh-
ret hat: Das sey die rechte Bereitung: Wenn man sich
vnwirdig befinde: Wenn man drey oder vier tage zuvor
faste: Wenn man die Sünde alle beichte: Wenn man dem
Priester verheisse/ man wölle selber für die Sünde gnug
thun. Wie denn auch derwegen propriæ Satisfactiones, als
Oratio, Ieiunium, Eleemosynæ, Peregrinationes, Vigiliæ,
Castigationes, Disciplinæ, etc. sein erdacht worden/ So
doch das des Pauli meinung mit nichten ist.

Lutherus

Saget in der Hauspostilla/ welche zu Nürn-
berg ist gedruckt/ in der Predigt vom
Sacrament/ fol. 115.

Zum Papstumb hat man also gelehret/ das niemand sol
zum Sacrament gehen/ er befinde sich denn wol ge-
schickt/ vnd gar rein. Solche reinigkeith aber haben sie
gestellt auff das Beichten/ Reuen/ Fasten/ Beten/ Al-
mosen geben/ vnd dergleichen Wercke/ die man Wercke
der

E iij

der Bussse hiesse/ welche die Prediger rühmeten/ vnd jederman hielt dafür/ das man damit für die begangene Sünde gnug thut. Aber solche würdigkeit laß fahren/ vnd verweiffel dran / Denn vnmüglich ist/ das wir köndten vmb vnser Werck willen gantz rein sein / oder zur reingkeit kommen. So hat Christus selbs dis Nachtmal den Jüngern nicht gegeben/ das sie gantz rein waren/ Denn er sagt / Sie bedürfften / das er inen die Füße wasche. Da redet er nicht von dem Wasserwaschen / sondern von vergebung der Sünden. Liß weiter / si placet, was Lutherus hienon schreibet/ Tomo Ihen. 3. fol. 164. im Sermon von würdiger empfangung des h. Sacraments.

VI.

Zum Sechsten/ Solt jr auch lernen vnnnd behalten/ was jr nu weiter vnd mehr thun sollet / wenn jr zum Tische des h. E. X. X. N. gehen/ vnd den waren Leib / vnd das ware Blut Ihesu Christi holen vnnnd empfangen wolt. Das solt jr thun: Erstlich / Solt jhr im Glauben beten / vnd mit den lieben Alten sagen:

O D O M I N E veni, cui ego miserrimus peccaui. Obluiscere peccata mea, pro quibus effudisti sanguinem tuum. Veni dulcissime D E V S, da mihi cibum salutis æternæ. Veni Hostia immaculata, libera me à morte æterna. Veni infirmorum Medicus. Veni ieiunantium cibus. Veni Domine, visita domum istam, nomini tuo dedicatam.

Darnach wenn jr nun hünzu gehn wollet / solt jhr abermal mit den Alten sprechen / vnd sagen: Ecce venio ad te, quem toto corde desidero, ad quem tota mentis intentione aspiro, quem totis visceribus amplector, cuius corpus & sanguinem accipere cupio, vt semper in me maneat, & in eum non me dimittas, O dulcissime I E S U.

Zum

Zum dritten/ Wenn ihr nun den waren Leib vnnnd
das ware Blut Ihesu Christi empfangen wollet/ solt ihr
weiter sagen cum Centurione: I H E X X / Ich bin nicht
werdt/ das du vnter mein Dach gehest/ sondern sprich
mir ein wort/so wird mein Seel gesundt.

Zum Vierden/ Wenn jr nun den waren Leib vnnnd
das ware Blut Ihesu Christi empfangen habt/ sollet ihr
an ewren orth widerumb sein züchtig gehen/ auff die Knie
fallen/ dem I H E X X E N dancken von gantzem Her-
tzen/ darumb das jr Geste des I H E X X N aller Herrn ge-
worden seit. Vnd wenn jr zu Hause gehet/ solt jr auff dem
wege sagen: Anima C H R I S T I sanctifica me. Corpus
C H R I S T I salua me Sanguis C H R I S T I inebria me. Aqua
lateris C H R I S T I laua me. Passio C H R I S T I con-
forta me Bone I E S V exaudi me. In vulneribus tuis absconde
me. Ab holte maligno defende me. In hora mortis mea voca
me. Protege me Pone me iuxta te: vt cum sanctis Angelis tuis
in secula seculorum laudem te.

Zum letzten/sol man sich auch besserin/ vnd ein neues
Leben anfangen/ Wie S. Paulus säget/ da er spricht:
So leget nun von euch abe/ nach dem vorigen
Wandel/ den alten Menschen/ der durch Lüste in
Irthumb sich verderbet. Erneuert euch aber im
Geiste ewers Gemüts/ vnnnd ziehet den neuen
Menschen an/ der nach Gott geschaffen ist/ in
rechtschaffener Gerechtigkeit/ vnnnd Heiligkeit/
Ephes. 4.

Ach I H E X X Gott/ es stehet zu mahl vbel/ wenn
wir heute zu dem Tische des I H E X X N gehet/ vnnnd mor-
gen

gen also bald widerumb feller de peccato in peccatum, von
einer Sünde auff die ander. Besser were es/ das ein solcher
Mensch zum Serwtroge gienge. Inanis est poenitentia,
sagt Augustinus, quam sequens culpa inquinat, nil valet à
malis veniam poscere, & mala denuo reiterare. Ach: Derisor
& non poenitens est, qui adhuc agit, propter quod poenitet.

AD QUID VTILIS

HÆC DOCTRINA:

Diese Lehre ist darzu nütz vnd gut / auff das
die Alten ire Kinder vnterrichten sollen / desgleichen
auch das Gesinde / Wenn dieselbige wollen zum Tisch
des **I E X X N** gehen / das sie auch beten sollen / sein
züchtig hinzu gehen / vnd Gott den Vater nach empfan-
gung des Sacraments in Christo loben, preisen / vnd dan-
cken von gantzem Hertzen. Denn es Gott in keinem Wege
gefallen kan/ wenn junge Leut zum Tisch des **I E X X N**
gehen / gleich als ein Saw zum Troge / vnd ein grober
vnfleissiger Mensch zum Speisetasten *illis manibus, il-
lotisq; pedibus*, wie man saget / vngewaschen vnd unge-
betet. Fürnemlich sol ein Hauswirt sagen: Mein lieber
Sohn/ mein lieber Knecht / liebe Magd/ jr seit heute zum
Tisch des **I E X X N** gewesen / sehet zu / das jr frömmere
vnd gottfürchtiger werdet / als ihr vorhin gewesen seit/
welcher das nicht thun wird / sol von mir gestraffet / vnd
zum Haus aus gewiesen werden. Christus saget: **E C C E**
sanus factus es, ne posthac pecces, ne quid deterius tibi con-
tingat, Iohan. 5.

VII.

Zum

Um Siebenden / Dierweil die Priester vnn
Kirchendiener auch Peccatores sein / vnd bisweilen
nicht also leben im heiligen Ministerio / als sie wol
billich / nach irem auffgelegten Ampte thun solten / Sol
ein einfeltiger Christ lernen vnd auch behalten. Das auch
von einem bösen Priester vnd Kirchendiener das hoch
würdige Sacrament des waren Leibes vnd Blutes Ihesu
Christi gantz vnd volckömlich gereicht vnd gegeben werde

R A T I O.

Christus hat sein Sacrament nicht gegründet auff der
Menschen Heiligkeit / sondern auff sein Wort. Vnd wie
kein Mensch oder Engel das Brot vnd Wein zu Christus
Leib vnd Blut machen kan: also kans auch niemand en
dern / ob schon der Priester böse ist. Allein das muss ein
einfeltiger Christ auch mercken / das die Wort vnn Ein
setzung Christi müssen vnuerückt vnd vnuerendert blei
ben. Quando igitur Sacerdotem corpus tibi præbere vide
ris, noli Sacerdotis, sed Christi manum ad te porrigi arbitrari,
sagt Chrysostomus.

L V T H E R V S.

Tomo 4. Ihen. fol. 426.

Ogleich ein Bube das Sacrament nimpt / oder gibt /
so nimpt er das rechte Sacrament / Das ist / Christus
Leib vnd Blut / eben so wol / als der es auff's aller würdi
gest handelt. Denn es ist nicht gegründet auff Menschen
Heiligkeit / sondern auff Gottes Wort. Vnd wie kein Hei
lige auff Erden / ja kein Engel im Himmel / das Brot vñ
Wein zu Christus Leib vnd Blut machen kan / Also kans
auch niemand endern noch wandeln / ob es gleich miss
braucht wird. Denn vmb der Person oder vnglaubens
willen / wird das Wort nicht falsch.

§

A D

Ad quid vtilis hæc

DOCTRINA:

Diese Lehr ist darzu nütz vnd gut / das man darumb nicht sol vom Tische des **H E X X N** bleiben / Wenn der Priester oder Kirchendiener ein Gottlos Leben führet / wie es denn bisweilen geschicht in agro, præsertim vbi desunt inspectores. Allein da muss man achtung auff geben / wie gesagt / das man das Sacrament gantz vnd gar entpfange / gleich wie es von Christo ist eingesetzt vnd gegeben worden. Wo aber das Sacrament nach gewonheit der Römischen Kirchen halb / vnd nicht gantz gereicht vnd gegeben wird / da sol vnd muss man dauon bleiben / ob schon der Priester für der Welt from / heilig vnd vnstrefflich lebte. Obedire oportet Deo magis, quàm hominibus, Act. 5.

VIII.

Dum achten vnd letzten / solt jr auch lernen vnd behalten / das ein frommer vnd ein getrewer Prediger zum Abendmal des **H E X X N** nicht sol admittiren vnd zulassen /

Ketzers
Schwermers.
Gottsefters.
Gottlosen.
Zeubers.
Zeuberinne.
Wickers.
Cristallentickers.

Mörders

Mörders.
 Ehebrechere.
 Ehebreicherinne.
 Unzüchtige.
 Jungfrawschenders.
 Wucherere.
 Renbers.
 Strassenschinders.
 Seuffers.
 Spielers.
 Epicurei / vnd dergleichen.

Darumb das sie offentlich in Sünden leben / vnnnd sich nicht bessern wollen / Ja rhümen sich noch wol irer Vüberey / vnd begangenen Sünde. Denn es stehet geschrieben / Ihr solt das Heiligthumb nicht den Hunden geben / vnd ewere Perlen solt ir nicht für die Schwe werffen / auff das sie dieselbige nicht zutretten mit iren Füßen / vnd sich wenden / vnd euch zu reißen / Matth. 23. Daher saget Sanct Paulus : Der Mensch prüfe aber sich selbs / vnd also esse er von diesem Brot / vnd trincke von diesem Kelche / etc. 1. Corinth. 11.

Primasius

Schreibet vber diesen Spruch also :

Si in linceo, aut in vase polluto non potest mitti, & hoc unusquisque non audet, quanto magis non debet accipi corde polluto : quam immunditiam Deus super omnia execratur, & que sola iniuria corpori eius efficitur. Nam & Ioseph ille iustus syndone munda inuolutum, & in sepulchro nouo corpus DOMINI sepeliuit.

Ach I H E X X Gott / das Abendmal des I H E X X X ist in kein nütz : Vrsach / Es folget keine besserung.
 S ij Chryso

Chrysostomus saget: Sicut corporalis cibus cum ventrem inuenerit à diuersis humoribus occupatum: amplius laedit, magis nocet naturæ, & nullum præstat auxilium. Ita Spiritualis cibus si aliquem reperit malignitate pollutum, magis eum perdit, non sua natura, sed accipientis vicio. Thut derwegen ein Prediger recht/ das er solche Leute abweist von dem Tische des H. Ern.

Ad quid vtilis hæc DOCTRINA:

Diese Lehre ist darzu nützlich vnd gut / das ihr auff die Prediger nicht sollet zürnen / vnnnd vngedultig werden / wenn sie die groben / offentliche / vnbusfertige Sünder / wie sie jetzund in specie sind genent worden / von dem Tische des H. ERN mit betrübten Hertzen abweisen / non inuidia, aut priuato affectu, wie der gemeine Mann gedencket. Sie müssen es thum / so Ampt wils haben.

Lutherus

Spricht: Tomo 4. fol. 818. in
Joel: Cap. 3.

Quod si Pastori constat de notorio aliquo peccato, omnino hoc tenetur facere, ne tales ad Eucharistiam admittat, nisi & poenitentia agant, hoc est, peccare desinant, & vera confessione ostendant se damnare & odisse peccata, præcedere tamen debet pia & grauis admonitio.

Das sagt nicht allein Lutherus / sondern auch der Chrysostomus.

In

IN MATTH. CAP. XXIII.

HOM. LI.

I.

Nullus ergo Iudas, nullus ergo Simon hanc mensam adeat,
quorum uterque æris cupiditate perit.

II.

Si Dux igitur quispiam, si Consul ipse, si qui Diademate ornatur, indignè adeat, cohibe ac coërce: maiorem tu illo habes potestatem.

III.

Omnes igitur simpliciter pellamus, quos indignè accedere videmus. Nullus communicet, nisi ex Discipulis sit: nullus impuro animo, sicut Iudas, panem assumat, ne similia patiatur.

IIII.

Quod si ipse pellere non audes, mihi dicas, non permittam ista fieri: animam prius tradam meam, quam Dominicam alicui corpus indignè: Sanguinemque meum potius effundi patiar, quam sacratissimum illum Sanguinem, præterque digno, concedam. Quod si quis venerit cum sordibus ignoranter, nulla vestra culpa est.

Daher sagt S. Ambrosius zu dem Keyser Theodosio / da er wil zu Mediolan nach dem jemmerlichen Tode schlag / so seinethalben zu Thessalonica war angerichtet worden / in die Kirche / vnd zum Tische des H. E. N. gehen wil: Sitte gradum: Homini enim ob peccata prophano, & manus innoxio sanguine commaculatas habenti, fas non est, antequàm poenitentiam egerit, vel sacrum ingredi solium, vel ad diuinorum mysteriorum communionem admitti. Sozomenus lib. 7. cap. 25. folio 560.

S III.

SATIS

Das sey auff dissmal so kürzlich
 vnd auff das aller einfeltigste gesagt/von
 den Fürnembsten Lehren / welche ein Einfeltiger
 wissen vnd behalten sol/ wenn er von dem Abend-
 mal des HErrn reden wil / vnd sol damit ein Ein-
 feltiger Lay wol zu frieden sein/ wenn er weis. 1.
 Wer das Abendmal des HErrn hab eingesetz.
 2. Was vns darin gegeben vnd gereicht werde.
 3. Das man das Abendmal des HErrn also
 empfangen sol/gleich wie es von Christo ist gege-
 ben / vnd eingesetzt worden. 4. Das man das
 Abendmal oft genießten vnd gebrauchen sol. Lu-
 therus spricht im grossen Catechismo: Das die
 Leute für keine Christen zu halten sind / die sich so
 lange zeit des Sacraments eussern vnd enziehen.
 5. Worin die rechte Bereitung stehe/ wenn einer
 wil zu dem Tische des HErrn gehen. 6. Wie
 man sich inwendig vnd außwendig verhalten sol/
 wenn man zum Tische des HErrn gehen wil/
 auch in gleichem fall/ wenn man allda gewesen ist.
 7. Das man darumb vom Sacrament nicht
 bleiben sol / wenn der Priester nicht from ist / Al-
 lein das man darguff sol achtung geben / ob er
 auch

auch das Sacrament nach Christi Befehl vnd
Einsetzung reiche vnd gebe. 8. Das man auff
den Priester oder Prediger nicht vngeduldig wer-
de/wenn er Böse / Unbußfertige Buben vom Ti-
sche des Herrn abweist. Niemand sol zu dieser
Nießung kommen / der nicht zu Gott bekehret ist/
siehet in Examine Philippi Melancth.

Auff das wir nu diese einfeltige Lehre mögen
behalten / da gebe vns seine gnade vnd segen zu
Gott der Vater / Sohn vnd heiliger
Geist/

A M E N.

Gott sey lob in ewigkeit.



*Latynen Satz und
Vornicht nicht mehr belogen,
Ertrug der Götzen fünde gar list
in stelen abte nist als andre list.*

